Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 425

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 19. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

* **Berlin,** 18. Juni. Mit „großer Befriedigung" theilt das Plötzsche Leibblatt mit, daß Kommerzienrath Kühnemann-Stettin bei den Vorstandswahlen der „Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft" nicht wiedergewählt worden ist; das Bündlerblatt deutet an, die Wiederwahl sei unterblieben, weil Herr Kühnemann einer der Führer des Schutzverbandes gegen agrarische Uebergriffe sei. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Sache verhält. Ist die Meldung richtig, so wäre der Ausschluß Kühnemanns aus dem Vorstand der Gesellschaft eine politische Kundgebung zu Gunsten des Bundes der Landwirthe; es wäre dies um so verwunderlicher, als das Direktorium der Gesellschaft erst kürzlich ein Rundschreiben erließ des Inhalts, es solle auch der Anschein vermieden werden, als ob die Gesellschaft für irgend eine Partei Stellung nehme.

— Durch die vom Bundesrath im Jahre 1892 genehmigte Ausprägung von 30 Millionen Mark in Kronen und durch Umprägung nicht mehr umlaufsfähiger Goldmünzen ist der Betrag an Kronen abzüglich der wieder eingezogenen Stücke seit Oktober 1892 bis Ende April 1896 von 505 176 380 Mark auf 535 364 640 Mark, somit um 30 188 260 Mark, gleich rund 6 Prozent gestiegen. Mit Rücksicht auf die gesteigerten Bedürfnisse des Verkehrs genügt indessen diese Erhöhung des Betrages nicht, und erscheint eine abermalige Vermehrung der Kronen in mäßigem Umfange erforderlich. Das Reichsbankdirektorium hat sich daher der „Berl. Korr." zufolge bereit erklärt, einen Betrag von 20 Millionen Mark in solchen Stücken bei Gelegenheit der für Rechnung der Reichsbank stattfindenden Goldausprägungen unter der Bedingung herstellen zu lassen, daß das Reich die dadurch erwachsenden Mehrkosten übernimmt. Der Bundesrath hat daher in seiner heutigen Sitzung die Ausprägung von 20 Millionen Mark in Kronen unter den vom Reichsbankdirektorium gestellten Bedingungen beschlossen. Die Prägung soll auf sämmtliche deutsche Münzstätten vertheilt werden.

— Dem Vernehmen nach plant die Heeresverwaltung umfassende Veränderungen in dem bestehenden Telegraphensystem für militärische Zwecke. Es handelt sich dabei hauptsächlich um eine wesentliche Beschleunigung des Baues von Feldtelegraphenleitungen und sodann um eine größere Sicherung des Betriebes, als sie bisher bei aller Sorgfalt zu erzielen war. Zu diesem Behufe werden in der nächsten Zeit seitens der preußischen Militär-Telegraphen-Inspektion größere Versuche angestellt werden, zu denen auch Fachoffiziere der anderen deutschen Kontingente hinzugezogen werden sollen.

— Am Montag findet bei dem Reichskanzler ein parlamentarischer Abend statt.

— Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Frhr. Franz v. Dalwigk zu Lichtenfels ist, 67 Jahre alt, gestorben.

— Der Prinzregent von Bayern verlieh dem Obersten v. Kalkstein, Kommandeur des 1. Garde-Regiments zu Fuß, sowie dem Oberst Dietz, Kommandeur des Magdeburgischen Feldartillerie-Regiments Nr. 4, dessen Chef der Prinzregent ist, das Comthurkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone; ferner dem Hauptmann Reibe und dem Premierlieutenant Kuchenbecker in demselben Regiment das Ritterkreuz 2. Klasse des Militärverdienstordens.

— Musterbriefe, um Inserate für eine Zeitung zu gewinnen, hat im Konkurrenzkampf mit der „Tägl. Rundschau" für seine neugegründete „Deutsche Zeitung" Dr. F. Lange ersonnen, welche er mittelst Cirkulars eines „Ausschusses zur Förderung des Ankündigungswesens der „Deutschen Zeitung" namens einer „Deutschbund-Gemeinde Berlin" versenden läßt. Die „Freis. Ztg." giebt folgende Probe dieser finnigen Musterbriefe zum Abonnentenfang:

„Herrn N. N. Ich habe den Auftrag, seitens einiger Damen meiner Verwandtschaft, die wohl seit 20 bis 30 Jahren regelmäßige — zum Theil auch (bei Aussteuern) verhältnißmäßig hohe — Bezüge von Ihrer Firma gemacht haben, die Bitte auszusprechen, es ihnen zu ermöglichen, Ihre regelmäßigen Anzeigen künftig auch in der „Deutschen Zeitung" verfolgen zu können, so wie sie es stets in der „Tägl. Rundschau" gethan haben. In Ihren Büchern werden Sie im Laufe vieler Jahre häufig folgende Namen verzeichnet finden: Frau X. . . . Dies sind die Namen derjenigen Damen, von denen ich direkt beauftragt bin. Es war für einen vielgeplagten Geschäftsmann, wie ich es bin, keine sonderlich erfreuliche Aufgabe, Ihnen mit einem Ansuchen wie dieses nahe treten zu müssen, — aber ce que a femme veut — mein Versprechen habe ich einmal gegeben."

— Wegen Majestätsbeleidigung ist der Handelsmann Fritzsche aus Rochlitz in geheimer Sitzung des Landgerichts Chemnitz zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. — Von demselben Gericht wurde der Handarbeiter Petzsch in Chemnitz ebenfalls wegen Majestätsbeleidigung zu zehn Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **München,** 17. Juni. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" schreiben: Auswärtige Blätter lassen sich von hier aus telegraphiren: „Viel besprochen wird hier die Thatsache, daß in der gestern eröffneten Wochenausstellung des Münchener Kunstvereins vor dem Ehrenplatze, den die Büste König Ludwigs I. einnimmt, ein Bild des Prinzen Ludwig prangt, das mit Eichenlaub bekränzt und von einem Pflanzenarrangement umgeben ist." „Auch uns ist diese Thatsache bekannt."

Aus dem Gerichtssaal.

n **Posen,** 17. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Raemisch wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen einen pensionirten Eisenbahn-Zugführer aus Wilda wegen Verbrechens gegen § 176 Abs. 3 des Strafgesetzbuchs verhandelt. Das öffentlich verkündete Urtheil lautete auf Freisprechung des Angeklagten. — Hierauf wurde in zweiter Instanz gegen die Ausgedingerin Franziska Pachurka aus Gola wegen Körperverletzung verhandelt. Am 17. März d. J. kam es zwischen der Angeklagten und ihrem Sohn zu einem Streit, weil erstere nicht gestatten wollte, daß der Sohn Holz zum Trocknen auf den Backofen lege. Bei dieser Gelegenheit wurde die alte Frau von ihrem Sohne mißhandelt und auch sie soll den Sohn mit einem Holzscheit auf den Kopf geschlagen haben. Das Schöffengericht in Schrimm hat am 9. Mai den Sohn zu 30 und die Mutter zu 15 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die Angabe des Sohnes, daß er von der Mutter geschlagen worden sei, war bei dem Schöffengericht von einem zwölfjährigen Mädchen, das bei ihm diente, bestätigt worden. Der Sohn beruhigte sich bei dem Urtheil, die Mutter legte aber Berufung ein. Sie behauptete heute, daß das Mädchen von ihrem Sohne zu einer falschen Aussage überredet worden sei, sie — die Angeklagte — habe ihren Sohn nicht geschlagen. Zuerst wurde der Sohn als Zeuge vernommen. Derselbe bekundet, daß bei dem Vorfall die Mutter ihn derartig über den Kopf geschlagen habe, daß er zu Boden gefallen sei. Das Mädchen bestätigt dies wiederholt; erst, als auf Anordnung des Vorsitzenden der erste Zeuge aus dem Gerichtssaale getreten war, giebt es zu, daß es nicht gesehen habe, daß die Angeklagte geschlagen habe; der Sohn habe es zu einer falschen Aussage überredet. Der Sohn wird hierauf wieder in den Saal geführt und der Vorsitzende warnt ihn mit eindringlichen Worten, er solle sich nicht unterstehen, sich an der Zeugin wegen ihrer Aussage irgendwie zu rächen. Dem Mädchen giebt der Vorsitzende den Rath, es solle sofort dem Gendarmen oder einer anderen Person Anzeige erstatten, wenn es vom Angeklagten geschlagen würde. Nach dem Antrage des Staatsanwalts wird das erste Urtheil aufgehoben und die Angklagte freigesprochen. — Die unverehelichte Johanna Lewandowska aus Posen hat sich wegen Diebstahls zu verantworten. Die Oeffentlichkeit der Verhandlung war ausgeschlossen. Der Gerichtshof beschloß, die Sache zu vertagen und zum nächsten Termine noch zwei Zeugen zu laden.

Lokales.

Posen, 19. Juni.

* **Kleiner Brand.** Heute Vormittag gegen 10 Uhr entstand in einem kleinen Parterreraum des General-Kommando-Gebäudes durch Explodiren einer Mottenräucherlampe ein unbedeutender Brand, der nach wenigen Minuten gelöscht wurde; nennenswerther Schaden ist nicht entstanden.

n **Ein Pferd** des Oelmüllers Kittelmann, das sich gestern in der Posenerstraße in Wilda ein Hinterbein gebrochen hatte, mußte getödtet werden; der Kadaver wurde dem Zoologischen Garten überwiesen.

n. **Diebstähle.** In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. wurden einem Restaurateur in der Eichwaldstraße sieben Hühner und mehrere Betten gestohlen. — Einem Restaurateur in der Großen Berlinerstraße in Jersitz wurden 200 Mark gestohlen. Als Diebin wurde das Dienstmädchen des Restaurateurs ermittelt und verhaftet. Ein Theil des Geldes erhielt der Bestohlene wieder zurück.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: 2 Bettler, 3 Obdachlose und ein Schüler, der längere Zeit die Schule nicht besucht hatte. — Gefunden: ein Portemonnaie, ein Paar Handschuhe, eine Damenuhr. — Verloren: eine goldene Herrenuhr, ein Zwanzigmarkstück, drei Portemonnaies mit 10 bezw. 45 bezw. 2,10 Mark, ein Packet mit Kleiderstoffen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig,** 18. Juni. [Personalien.] Der Kommandeur der 69. Inf.-Brigade, General-Major v. Prittwitz und Gaffron-Graudenz, ist zum Kommandanten von Danzig ernannt worden. Sein in den Ruhestand getretener Vorgänger von Treskow wird seinen Wohnsitz in Gotha nehmen.

* **Thorn,** 18. Juni. [Personalien.] Generalmajor Freiherr von Sell, der bisherige Kommandant von Thorn, ist vom 16. Juni in gleicher Eigenschaft nach Glatz versetzt worden. Der General, welcher früher Kommandeur des 6. Pomm. Inf. Regts. Nr. 49 in Gnesen war und als Oberst à la suite dieses Regiments seine bisherige Stellung betrat, und welcher inzwischen hier zum Generalmajor befördert worden ist, war erst seit dem 1. April vorigen Jahres Kommandant von Thorn. Zu seinem Nachfolger ist der etatsmäßige Stabsoffizier des Infanterie-Regiments Nr. 129 Oberstlieutenant Bardenés aus Bromberg ernannt worden.

* **Groß-Strehlitz,** 18. Juni. [Im Streit erschlagen.] Die beiden Brüder Josef und Karl Nowak in Bendawitz, Kreis Groß-Strehlitz, beide verheirathete und unbescholtene Männer, geriethen vorgestern bei ihrem Schwager, dem Gastwirth Broll, bei dem sie beide seit Jahren in Arbeit standen, in Streit, wobei Karl Nowak seinen Bruder Josef mit einem Kartoffel-Stampfer die Schädeldecke einschlug, so daß er nach drei Stunden starb. Arzt und Pfarrer trafen den Verwundeten noch lebend an. Karl Nowak wurde verhaftet und nach Oppeln abgeführt. Josef Nowak hinterläßt eine Wittwe mit 5 unmündigen Kindern.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbes. Sarrazin mit Familie a. Snieciska, Rechtsanwalt Scheibel a. Schmiegel, Landwirth Dr. Bongardt a Halle, Bürgermeister Herrgott a. Strelno, Frl. Cornehls a. Rogasen, kaiserlich japanischer Rittmeister Mitake a. Berlin, Stadtrath Schmidt aus Rawitsch, die Kaufleute Ritter, Jeidel, Pritschow, Landsberger, Stolle, Quack, Andree u. Meyer a. Berlin, Friedmann, Köhler und Woywod a. Breslau, Pistorius a. Frankfurt a. M., Ritter a. Plauen, Schaller a. Chemnitz, Lange a. Leipzig, Jedamski aus Passenheim und Dietring a. Bromberg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Rittergutsbes. v. Tiedemann a. Seeheim, Ober-Stabsarzt Dr. Michaelis, Rechtsanwalt Aronsohn und Fabrikant Gabriel aus Berlin, Inspektor Glöckner a. Rastenburg, die Kaufleute Friedheim a. Chemnitz, Legros a. Straßburg, Hagemeyer a. Plauen, Hirtner a. Magdeburg, Landsberger a. Leipzig, Wartenberger und Benecke a. Berlin, Kirchner a. Elberfeld und Loose aus Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rittergutsbesitzer Berndt mit Frau a. Ksiązno, Referendar Krause a. Bromberg, Privatier v. Swinarski a. Wongrowitz, Dekan Kacharzewicz a. Bialcz, Propst Bobowski a. Ludzisk, die Kaufleute Perstkaner und Franck a. Berlin, Hinsching a. Leipzig, Landsberger und Pohl a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Wald und Meyer a. Berlin, Jena und Lewin a. Breslau, Winkler a. Mehlis, Kosicki a. Warschau und Warnke a. Hamburg, Lehrerin Frl. Machau a. Bomst, Fabrik-Inspektor v. Valtier mit Frau aus Neuhammer a. Queis.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Rothschild a. Breslau, Banerlin und Sandrock a. Berlin u. Dörrer a. München, Apotheker Matheus a. Usch, Beamter Daske a. Berlin, Rentier Staudy a. Thorn, Rentier Körge a. Schneidemühl, Gutsbesitzer Meyer a. Lemnitz.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Nehring a. Breslau, Neu a. Nürnberg und Richter mit Frau aus Leipzig, Techniker Kugler a. Gnesen, Rentier Michercki a. Lodz.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel). Die Kaufleute Wissing, Münsterberg, Wesche und Dresdner aus Berlin und Rosenfeld a. Hamburg, Müller Born a. Posen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 19. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreide-Zufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,35—5,40 M., Weizen 7,50 M., Gerste 5,75 M., Hafer bis 6,10 M., der Ztr. blaube Lupinen 4,25 M., gelbe 5 M. Stroh reichlich, das Schock bis 18 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf.. Der Zentner Heu 1,75—2 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf., Grünfutter, Klee und Luzerne, das Bund 15—20—25 Pf., wenig beachtet. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen circa 245 Fettschweine, der Zentner lebend Gewicht durchschnittlich 22—26 M. bezahlt. Primawaare über Notiz. Ferkel reichlich. Ein Paar gut genährte 7—8 Wochen alte Ferkel 14—16 M. Kälber 60 Stück, das Pfund lebend Gewicht 32—33 Pf., Schafe 103 Stück, das Pfund lebend Gewicht 21—23 Pf., Rinder 23 Stück, meistens Milchkühe zum Preise von 150—225 M., magere alte ausrangirte Kühe zum Schlachten pro Ztr. 24—25 M., fette Kühe pro Zentner 23—24 Mark. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Der Zentner 1,30—1,40 M., der Ztr. Möhren 1 M., 1 Ztr. rothe Rüben 1,25 Mark, der Ztr. Wrucken 1,25—1,30 M. Die Metze rothe Kartoffeln 9—10 Pf., blaue Kartoffeln 10—12 Pf., 1 Bund Oberrüben 5—8 Pf., 1 Pfd. alte Zwiebeln 15 Pf., 1 Bund frische Zwiebeln 5 Pf., 1 Bund Porree 10 Pf., 4—5 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Bund frische Rettige 5 Pf., 1 Bund Wasserrüben 5 Pf., 1 große Sellerie-Wurzel 10—15 Pf., 1 Bund Petersilie 10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 10 Pf. Eine junge Gans 2,75—3 M., 1 fette schwere Gans 5,50—6 Mark, 1 leichte Gans 3,50 M., 1 Paar fette Enten 4,50 M., 1 Paar leichte Enten 3,75 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1,20—1,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1.75 M., ein Paar junge Tauben 0,80—1,00 M., die Mandel Eier 50 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90—1,10 M., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf. — Wronkerplatz. Fleisch starkes Angebot. Ein Pfund Rindfleisch 50 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfund Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 60 Pf., 1 Pfd. Schweinefilet 70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—50 Pf., von der Keule 60 Pf., Kalbfleisch pro Pfd. 45—50 Pf., von der Keule 60—65 Pf., 1 Kalbsgehirn 50 Pf., 1 Pfd. Kalbsleber 70 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 35 Pf., 1 Pfund Schweineleber 40—50 Pf., 1 Pfd. ausgebratenes Schweineschmalz 70 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—3,75 M., 1 Hammelgeschlinge 80 Pf. bis 1 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—2,25 M., 1 Pfund geräucherter Speck 70 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. Schmeer 65 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 60 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 25 Pf. Fische reichlich im Angebot. 1 Pfd. Aale 1 M., 1 Pfd. Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 80 Pf., frisch abgestorbene 50—60 Pf., 1 Pfd. Barsche 60 Pf., 1 Pfd. Lachs 80—90 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Schleie 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Zander 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40 Pf., frische grüne Flundern pro Stück 30—40 Pf., 1 Pfd. Bleie 40—60 Pf., 1 Pfund Welse 50 Pf., 1 Häufchen kleine Fische 40 Pf., die Mandel Krebse 90 Pf. bis 1 M., kleine Suppenkrebse die Mandel 50 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel: 1 Puthahn 6 bis 6 50 M., 1 Puthenne 3 50—4 M., 1 schwere Gans 5,50—6 M., 1 leichte Gans 3,50 M., 1 junge Gans 3 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50—4 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50 M., 1 Paar junge Hühner 1 20—1,50 M., 1 Paar schwere Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 3 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1,00 M. Die Mandel Eier 50 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1—1,20 M., Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokosbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 65 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf. Der Markt war gut besucht, Geschäft rege.

Futtermittel. Roggenkleie 4,20 bis 4,60 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschaale 4,10—4 30 M., Futtermehl 4,00 bis 4,30 M., Hanfkuchen 3,80—4,00 M., Leinkuchen 5,50 bis 6,00 M., Palmkernkuchen 4,50—4,70 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,90 M., Dotterkuchen 4 bis 4,30 M. Alles per Zentner.

Wollmärkte.

W. **Warschau,** 19. Juni. [Orig.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Die Totalzufuhr zum Wollmarkt betrug 70 600 Pud, gegen 68 800 Pud im Vorjahr. Das Geschäft war lebhaft. Die Schlußpreise stellen sich wie folgt: Für hoch-

feine Wolle 90 bis 118 Thaler, für feine Wolle 78 bis 86 Thaler, für mittelfeine 70 bis 77 Thaler, für mittlere 55 bis 65 Thaler polnisch pro Centner. Der Preisaufschlag beträgt 2 bis 8 Thaler polnisch pro Centner gegen das Vorjahr. Von der Zufuhr wurden 42000 Pud verkauft. Der offizielle Markt wurde gestern Abend geschlossen. Die Wäsche und Verpackung war durchweg gut. — Heute entwickelte sich ein reges Lagergeschäft.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 18. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Juni.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	934 466 000	Zun.	10 093 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	26 162 000	Zun.	548 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	11 371 000	Zun.	212 000
4) Bestand an Wechseln	„	623 815 000	Zun.	14 383 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	95 464 000	Abn.	1 307 000
6) Bestand an Effekten	„	10 324 000	Zun.	2 091 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	43 736 000	Abn.	84 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 017 701 000	Abn.	7 454 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	565 389 000	Zun.	34 118 000
12) die sonstigen Passiva	„	12 248 000	Abn.	778 000

W. B. **Rom,** 18. Juni. Das von der Societa Generale Immobiliare nachgesuchte Moratorium ist vom Gericht verweigert worden, nachdem Unregelmäßigkeiten in der Buchführung der Gesellschaft und eine Unterbilanz konstatirt worden waren. Das Gericht erklärte deshalb den Konkurs der Gesellschaft und ernannte den Vorsitzenden der römischen Handelskammer Tittoni zum provisorischen Massenverwalter. Am 2. Juli findet die erste Versammlung der Gläubiger statt; Forderungen an die Masse sind bis zum 6. August geltend zu machen. Das Gericht hat sich vorbehalten, den Tag zu bestimmen, von welchem an die Zahlungseinstellung rechtskräftig eingetreten ist.

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr mäßig, Geschäft drückend, Preise für Hammelfleisch Ia angezogen, sonst unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft schleppend, Preise behauptet. Fische: Wenig verändert. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Im Allgemeinen flottes Geschäft, Gurken billiger, Bohnen höher bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—60 IIa 46—52, IIIa 38—44, IVa 30—36, dänisches Ia 32—41, Kalbfleisch Ia 45—60, IIa 25 43 M., Hammelfleisch Ia 49—53, IIa 44 48. Schweinefleisch 28—41 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 50—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 40—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per 1/2 Kilogr. 0,50—0,75 M., Damwild — M., Wildschweine 0,20—0,30 Mark, Ueberläufer, Frischlinge 0,25 M., Kaninchen per Stück — M., Rennthierkeulen —,— M. Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 66—77 M., do große 61 M., Zander 102 M., Barsche 43—54 M., kleine 40 M., Karpfen sehr große — Mark, do. mittelgroße — Mark, do. kleine —,— M. Schleie 50—55 M., Bleie 25—30 M., do. kleine —20 M., Aale, große 83—91 M., do. mittel 79—82 M., do. kleine 50—65 M., Plötzen 24 bis 30 M., Roddow 35 M., Wels 34—40 M., Bachforellen — M., Aland 33 M., kleine 25—40 M., Karauschen 41 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 84—88 M., IIa do. 78—82 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,20 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,70—1,75 M., do. Dabersche 1,75—2,00 M., Mohrrüben per Bund 0,03—0,08 M., Porree per Schock 0,40 bis 1,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

Bromberg, 18. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142—149 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 104—108 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106—116 Mark, gute Braugerste nom., ohne Preis. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—118 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 18. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Spiritus —, gek. —,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Juni 50er 52,20 Br., 70er per Juni 32,30 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 18. Juni. Wetter: Heiß. Temperatur + 24° R., Barometer 764 mm. Wind: SW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Sept.-Okt. 141,50 M. Br. und Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko ohne Handel, per September-Oktober 113,50 M. Br., 113 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko pomm. 118 bis 122 M. bez. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,70 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,00 Mark Br., per Juni 45,00 M. Br., per September-Oktober 45,25 M. Br.

** **Leipzig,** 18. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,27 1/2 M., p. Juli 3,27 1/2 M., per August 3,30 M., per Septbr. 3,32 1/2 M., per Oktbr. 3,32 1/2 M., per Novbr. 3,35 M., per Dezbr. 3,37 1/2 M., per Jan. 3,40 M., per Februar 3,40 M., per März 3,40 M., per April 3,40 M., per Mai 3,40 M. — Umsatz: 95 000 Kilogramm. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 18. Juni. Der außerordentliche Professor für Civilprozeß Dr. Friedrich Stein hat einen Ruf nach Halle a. S. erhalten und angenommen.

Wien, 18. Juni. Das „Vaterland“ meldet, Erzherzog Otto werde nach Wien übersiedeln; der Kaiser habe behufs Schonung des Gesundheitszustandes des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este bestimmt, den Erzherzog Otto zu den bisher von dem Erzherzog Carl Ludwig versehenen Geschäften sowie für einen Theil der ehemaligen Repräsentationspflichten des Kronprinzen Rudolf heranzuziehen.

London, 18. Juni. Nach amtlicher Mittheilung wird der Prozeß gegen Jameson nicht vor dem 20. Juli verhandelt werden. Die Verhandlung wird vor dem Obersten Gerichtshof stattfinden.

Tunis, 18. Juni. Die Nachricht von der Ermordung des Marquis Morès bestätigt sich. Morès hatte am 8. d. M. das nördlich von Ghadantes belegene tripolitanische Dorf Eluatia mit einem Dolmetscher und sieben tunesischen Dienern sowie mit einer Eskorte von Tuaregs und Chambaas, die er am Tage vorher nach mehrtägigen Verhandlungen engagirt hatte, verlassen. Die Eskorte war im Voraus bezahlt und mit Karabinern bewaffnet worden. Drei Kilometer von Eluatia griffen drei Tuaregs Morès, der mit drei Dienern vor der Eskorte marschirte, mit dem Säbel an. Morès zog den Revolver, tödtete einen der Angreifer und trieb die beiden andern in die Flucht. Die Eskorte theilte sich hierauf in zwei Gruppen, deren eine sich der vier Diener bemächtigte, welche den Zug begleiteten, während die andere Morès und die Leute, welche mit ihm in der Vorhut marschirten, mit dem Karabiner angriff. Die vier gefangenen Diener konnten am nächsten Tage nach verschiedenen Richtungen entfliehen. Einer kam an den Ort zurück, wo der Kampf stattgefunden hatte, und fand die fünf, mit Wunden bedeckten und ihrer Kleider beraubten Leichen; Morès lag auf dem Leib, die Arme nach vorn gestreckt.

Kiel, 19. Juni. Der Kaiser traf um 8 Uhr ein und begab sich an Bord des „Meteor“, die Kaiserin traf um 8 1/2 Uhr ein und begab sich an Bord der „Hohenzollern“.

Holtenau, 19. Juni. Der Kaiser traf um 8 1/2 Uhr an der Holtenauer Schleuse ein und fuhr an Bord des „Meteor“ zur Yachtparade über die Sportyachten und Kriegsschiffe, wobei er von begeisterten Hurrahrufen der Mannschaften begrüßt wurde.

Leipzig, 19. Juni. Dem „Tageblatt“ zufolge ist der Termin für die Verhandlung gegen den Assessor Wehlan auf den 6. Juli angesetzt.

Paris, 19. Juni. Nach einer Depesche des „Figaro“ wird der wegen Verdachtes der Spionage verhaftete italienische Hauptmann Ravelli voraussichtlich umgehend in Freiheit gesetzt werden, da Beweise für die Spionage nicht erbracht sind. Nach einer Depesche des „Petit Journal“ wird die Freilassung heute erfolgen.

London, 19. Juni. Wie die „Daily News“ erfahren, hat kein Zusammenstoß zwischen Engländern und Venezuelanern stattgefunden. Die letzteren haben nur in friedlicher Weise Einspruch gegen einen angeblichen Uebergriff britischer Beamten erhoben.

Dublin, 19. Juni. Der Attache der deutschen Botschaft Baron Eckardstein hat gestern im Lager bei Curragh den Royal Dragoons mit einer Ansprache den Kranz überreicht, welchen ihnen der deutsche Kaiser gewidmet hat. Oberst M'Claren richtete an den Attache die Bitte, dem Kaiser den Dank des Regimentes für die ihm bewiesene Ehre zu übermitteln.

Madrid, 19. Juni. [Deputirtenkammer.] Der Deputirte Gallego aus Cuba beklagt sich darüber, daß die Union in der cubanischen Angelegenheit gegen die Interessen Spaniens konspirire und erinnert an die im Repräsentantenhaus zu Washington geführte heftige Sprache gegen die Regenten und die Regierung. (Großer Lärm.) Der Minister des Auswärtigen rügt die heftige Sprache Gallegos. — Der Gesetzentwurf gegen die anarchistischen Bestrebungen verweist die mittels Explosionskörper begangenen Verbrechen vor das Kriegsgericht. Urheber und Mitschuldige sollen mit dem Tode bestraft werden.

Athen, 19. Juni. Havas-Meldung. Die aus türkischer Quelle stammende Nachricht, daß ein griechisches Schiff, welches Munition nach Kreta gebracht habe, mit der Mannschaft gekapert wurde, ist vollständig falsch. — Die nach Rethymo geflüchteten Kretenser leiden vollständig Mangel an Brot und bemächtigten sich der Militärbäckerei mit Gewalt.

Havanna, 19. Juni. In der Armee herrscht die Ruhr. In einem Bataillon kamen 130 Fälle vor. General Weyler erklärte einem Berichterstatter des „New-York Herald“, das gelbe Fieber greife in Matanzas weiter um sich.

Yokohama, 19. Juni. Die Zahl der bei der jüngsten Hochfluth ertrunkenen Personen wird auf 10 000 geschätzt. Die Fluthwellen überschwemmten die Nordostküste in einer Ausdehnung von 70 englischen Meilen. Zahlreiche Städte wurden zerstört.

Kiel, 19. Juni. Der Kaiser passirte mit der Rennyacht „Meteor“ bei der heutigen Regatta nach dreistündiger Fahrt um 1 Uhr als Erster das Ziel.

St. Louis, 19. Juni. Die Silberleute, welche sich gestern der Konvention zurückgezogen haben, beschlossen, eine Adresse zu erlassen, in welcher sie das Geldprogramm verurtheilen und den Senator Teller als Kandidaten für die Silberanhänger für den Präsidentenposten zu bestellen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,50—10,70
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,00—8,50
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25—25,75
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,62 1/2 25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,37 1/2 24,50
Tendenz: Still.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juni	10,22 1/2 Gd. 10,27 1/2 Br.
dto. „ per Juli	10,37 1/2 bez. u. Br.
dto. „ per September	10,57 1/2 bez. 10,62 1/2 Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	10,47 1/2 bez. u. Br.
dto. „ per Jan.-März	10,65 Gd. 10,67 1/2 Br.
Tendenz: Ruhig.	
Wochenumsatz: 11 000 Centner.	

Breslau, 19. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 52,20 M., 70er 32,30 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 19. Juni. [Salpeter.] Loko 7,60 M., Juli 7,60 M., Februar-März 8,10 M. — Tendenz: Fest.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 19. Juni 1896.

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo)	ord. Waare
Weizen	15 M. 40 Pf.	14 M. 90 Pf.	14 M. 40 Pf.
Roggen	10 „ 70 „	10 „ 40 „	10 „ 20 „
Gerste	12 „ 30 „	12 „ — „	11 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 50 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 19. Juni 1896.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	10	80	10	40	10	—	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	12	50	12	20	11	80	12	07
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	20	2	80	3	—
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	20	1	80	2	—
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	—	1	90	1	95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen flau			**Spiritus** still		
do. Juni	146 —	147 75	70er loko ohne Faß	34 10	34 —
do. Septbr.	140 25	141 75	70er Juni	38 —	38 20
			70er Juli	38 20	38 30
Roggen flau			70er August	38 40	38 50
do. Juni	111 50	112 50	70er September	38 60	38 70
do. Septbr.	113 25	114 —	70er Oktober	38 40	38 50
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 60	45 50	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 60	45 50	do Juni	123 25	123 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 19. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v.18.
Weizen	pr. Juni	146 —	147 50
do.	pr. Septbr.	140 25	141 50
Roggen	pr. Juni	111 —	112 50
do.	pr. Septbr.	113 —	114 —
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.18.
do.	70 er loko ohne Faß	34 10	34 —
do.	70 er Juni	38 —	38 10
do.	70 er Juli	38 20	38 30
do.	70 er August	38 50	38 50
do.	70 er Septbr.	38 70	38 70
do.	70 er Oktober	38 50	38 40
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v.18.			N.v.18.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 50	Pos. Stadtanl.	101 25	101 25
Pr. Kons. 4% Anl.	105 70	105 50	Oesterr. Banknoten	170 10	170 10
Pr. do. 3 1/2 % do.	104 60	104 70	Russ. „	216 40	216 45
Pr. do. 3% do.	99 90	99 80	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	219 60	218 70
Pos. 4% Pfandbr.	101 40	101 40	Lombarden (ultimo)	43 80	43 90
do. 3 1/2 % do.	100 30	100 40	Disk. Kommandit (ultimo)	208 —	207 60
do. 4% Rentenb.	105 —	105 10			
do. 3 1/2 % do.	101 80	101 70	**Fondsstimmung** fest		
do. 3 1/2 % Prov.-Oblig.	100 70	100 70			
Pos. 3% Prov. Anl.	95 50	95 50			

Ostpr. Südb. E. S. A.	91 —	91 —	Pos. Prov. B. A.	107 10	107 40
Mainz Ludwigshf. dt.	119 10	119 —	do. Spritfabrik	149 —	149 80
Marienb. Mlaw. do	88 75	89 10	Chem. Fabrik Milch	131 90	131 60
Canada Pacific do.	59 50	59 70	„ „ Union	111 90	111 40
Griech. 4% Goldr.	27 30	27 30	Dortm. St.-Pr. La. A.	47 80	47 60
Italien. 4% Rente.	88 70	88 70	Hugger-Aktien	146 —	147 20
do 3% Eisenb.-Obl.	53 10	53 20	Inowrazl. Steinsalz	57 60	57 50
Mexikaner A. 1890	95 80	95 90	Schwarzkopf	275 65	276 —
Oester. Silberrente	101 90	101 60	Ultimo:		
Poln. 4 1/2 % Pdbrf.	— —	— —	It. Mittelm. E. St. A.	93 80	94 10
Rum. 4% Anl. 1894	88 —	87 60	Schweizer Centr. do.	140 90	140 60
Russ. 4 1/2 % Bodkrd. Pfandbriefe.	105 25	105 30	Berl. Handelsges. B. A.	150 25	149 —
Serb. Rente 1895	67 10	67 10	Deutsche Bank „ „	187 40	186 70
Türken-Loose	108 40	108 10	Bochumer Gußstahl	159 25	158 60
Ungar. 4% Goldr.	104 10	104 —	Königs- und Laurah.	153 50	153 25
do. 4% Kronenr.	99 40	99 50			

Nachbörse. Kredit 219,60. Diskonto-Kommandit 208,—. Russ. Noten 216,50. Pos. 4% Pfandbr. 101,40 bez. 3 1/2 % Pos. Pfandbr. 100,30 Gd. Pos. 3 1/2 % La. C. 100,20. bez. Deutsche Bank 186,75. 1890er Mexikaner 95,75. Laurahütte 153,25. Privat-Diskont: 2 3/4 %.

Stettin, 19. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.18.			N.v.18.
Weizen unverändert			**Spiritus** matter		
do. Juni-Juli	— —	— —	per loko 70er	32 50	32 70
do. Sept.-Oktbr.	152 25	151 50	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	10 65	10 65
do. Juni-Juli	— —	— —			
do. Sept.-Oktbr.	113 —	113 50			
Rüböl unverändert					
do. Juni-Juli	45 —	45 —			
do. Sept.-Oktbr.	45 20	45 20			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 1/2 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
18. Nachm. 2	754,3	S mäßig	heiter	+29,6
18. Abends 9	755,1	S l. Zug	wolkig [1]	+22,6
19. Morgs. 7	757,5	NW mäßig	halb bedeckt	+22,3

Am 18. Juni Wärme-Maximum + 29,9° Cels.
Am 18. „ Wärme-Minimum + 16,5° „

[1] Wetterleuchten aus W.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.